



XVIIII **Vorläufige Checkliste der Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) des Saarlandes und Revision der Sammlungen des ZfB** *1. Fassung*

von

Axel Ssymank





Inhaltsverzeichnis

<i>Kurzfassung</i>	519
<i>Abstract</i>	519
<i>Résumé</i>	519
<i>1. Einleitung</i>	519
<i>2. Material und Methoden</i>	520
<i>3. Ergebnisse</i>	520
<i>4. Diskussion</i>	521
<i>5. Literatur</i>	522
<i>Vorläufige Checkliste der Schwebfliegenarten im Saarland</i>	523

XV VIII



Kurzfassung

Für das Saarland wird erstmals eine Checkliste der Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) erarbeitet. Diese basiert auf der Revision und Determination der Sammlungen (v. a. des saarländischen Zentrums für Biodokumentation und von R. Ulrich), sowie auf zweijährigen eigenen Aufsammlungen. Insgesamt konnten bisher 164 Schwebfliegenarten, sowie 3 noch namenlose Taxa nachgewiesen werden. Die Erforschung der saarländischen Schwebfliegenfauna steht erst am Anfang und die Anzahl der tatsächlich im Saarland lebenden Schwebfliegenarten dürfte noch erheblich größer sein.

Abstract

For the region of the Saarland in Germany a preliminary checklist of Syrphidae (Diptera) is presented with 164 species and 3 unnamed taxa (in comparison Luxembourg has 178 species). This is the result of a revision of the existing collections mainly in the Center for Biological Documentation and own field collections during 2005 and 2006. The Syrphid fauna of this region is still not well-known and a number of additional species might be expected.

Résumé

Pour la région de la Sarre en Allemagne, une première liste des Syrphes (Diptera, Syrphidae) est présentée avec 164 espèces auxquelles s'ajoutent 3 taxons non-décrits encore (pour comparaison, le Luxembourg compte actuellement 178 espèces). La liste est basée sur une révision des collections notamment du Centre pour la Biodocumentation, et des collections effectuées par l'auteur dans les années 2005 et 2006. La faune des Syrphes de la Sarre n'est pas encore suffisamment connue et des espèces additionnelles sont attendues.

1. Einleitung

Mit dem Beginn der Arbeiten an der Neuauflage der bundesdeutschen Roten Liste „Tiere“ Ende 2004 für die geplante Neuauflage im Jahr 2008 wurde deutlich, dass bei den Schwebfliegen eine erhebliche Wissenslücke im Saarland vorhanden ist. Weder ältere Veröffentlichungen über Schwebfliegen sind vorhanden, noch gab es systematische Bearbeitungen. Lediglich einige Entomologen haben Schwebfliegen neben anderen Gruppen in eher bescheidenem Umfang mitgesammelt. Mit der Gründung des Zentrums für Biodokumentation im Jahr 2003 waren erstmals die größeren Sammlungen des Saarlandes auch für die Schwebfliegen zentral verfügbar, so dass eine Bearbeitung einfacher war. Ziel der vorliegenden Arbeiten war zunächst, eine erste vorläufige Checkliste für das Saarland zu erstellen, um die Daten später in die Erstellung der Roten Liste Deutschlands mitbringen zu können.

Dank

Steffen Caspari hat mir die Sammlung des Zentrums für Biodokumentation des Saarlands (ZfB) in Reden zugänglich gemacht, mir zahlreiche Hinweise für die Freilandarbeit gegeben und kritische Anmerkungen und Ergänzungen zum Manuskript gemacht. Herrn Rainer Ulrich, Eppelborn-Wiesbach, gilt mein Dank dafür, dass er mir die Auswertung und Determination seiner Sammlung für die Checkliste ermöglicht hat. Die Naturwacht des Saarlandes hat die regelmäßige Leerung der Malaise-Fallen vor Ort übernommen. Dafür möchte ich Frank Grütz, Rasmund Denné und Manuel Krause danken. Die Datenaufnahme der determinierten Tiere in die EDV-Listen wurde von Mira Hansch, Michael Meyer und Ingmar Jaschok geleistet. Genehmigungen für die Erfassungen im Freiland erteilte freundlicherweise das Saarländische Ministerium für Umwelt (Az: D/1-239/06 Ri/Schm sowie Az: D/1-373/05 Ri/Schm) und eine Fahrgenehmigung das Ministerium f. Inneres, Familie, Frauen und Sport (AZ: D4-D-0-8;Tgb. Nr:73/05). Herr F. Malec, Kassel, möchte ich für seine Liste der von ihm im Saarland nachgewiesenen Arten danken. Überprüfungen von einigen kritischen Tieren haben freundlicherweise D. Doczkal, Malsch, und C. Claußen, Flensburg, übernommen.



2. Material und Methoden

2.1 Sammlungen im ZfB

Es erfolgte eine Durchsicht der gesamten Kästen der Dipteren- und Hymenopterensammlung, um alles Schwebfliegenmaterial vollständig herauszusortieren.

Material der Sammlung De Lattin im ZfB

Insgesamt handelt es sich um knapp 4 Insektenkästen mit Schwebfliegen, durchweg in gutem Zustand. Die Tiere sind fast alle mit Fundortetiketten versehen und stammen zum größten Teil aus dem Saarland. Zwei Kästen waren vorbestimmt und unter Gattungsschilder gesteckt.

Diverse Kästen der Universität des Saarlandes inkl. der „Zoologischen Exkursionen“: Einzeltiere diverser zoologischer Exkursionen aus den Alpen, Frankreich und Italien sowie Material des biogeographischen Großpraktikums aus dem Saarland. Die Schwebfliegen waren auf rund 10 Insektenkästen mit i. w. Dipteren verteilt. Leider war der Zustand vieler Kästen schlecht mit starkem Käferfraß. Die noch bestimmbaren Tiere ergaben, dass selbst einige häufige und leicht bestimmbare Arten nicht richtig angesprochen worden waren. Daher wurden unbestimmbare Reste (oft nur noch die Nadel mit Fundorts- und Determinationsetikett) verworfen und diese Daten nicht berücksichtigt. Gesamtmaterial ca. 4 Kästen.

Material der Sammlung R. Ulrich:

1 Kasten, gut erhaltenes Material und weitere 3 Kästen. Alle Fundorte wurden EDV-mäßig aufgenommen, ebenso alle Tiere individuell nummeriert und in die Datenbank aufgenommen. Somit sind auch später noch Einzelzuordnungen bei solchen Tieren möglich, bei denen ein ausbleichender Faserschreiber für die Fundortetiketten verwendet worden war. Alle Tiere sind mit Determinationsetiketten versehen worden.

2.2 Erfassungen von Frank Malec, Kassel

Herr Malec hat freundlicherweise eine Liste mit Einzelbeobachtungen einer Exkursionsaufsammlung aus zwei Topographischen Karten (TK 6405 und 6506) zur Verfügung gestellt, die insgesamt 18 Arten enthielt.

2.3 Malaise-Fallenfänge 2005

Im Jahr 2005 wurden Anfang Juni insgesamt 5 Malaise-Fallen aufgebaut, die jeweils als einzelne Falle in folgenden 5 Gebieten (von Norden nach Süden) standen:

- Hofberg bei Reitscheid (TK 6409/3)
- Bardenbacher Fels, Primsaue (TK 6407/3)
- Südlicher Klapperberg/ Im Schachen bei Steinbach (TK 6507/2)
- Steinbachtal-Netzbachtal, Saar-Kohlenwald (TK 6707/2)
- Birzberg bei Fechingen (TK 6808/1)

Die Fallen wurden von der Naturwacht betreut und standen im Regelfall bis Ende Oktober mit jeweils ca. 10-tägiger Leerung.

2.4 Einzelaufsammlungen im Freiland

In den Jahren 2005 und 2006 wurden insgesamt 129 Fundortsprotokolle an 22 Beobachtungstagen im Saarland im Wesentlichen als Zeitfänge nach der Methodik von SSYMANK (1999) erstellt. Die Lokalitäten decken fast alle Topographischen Karten 1:25.000 des Saarlandes ab. Die Ergebnisse werden im Detail separat dargestellt, so dass hier auf eine Auflistung aller Fundorte verzichtet werden kann.

3. Ergebnisse

3.1 Vorläufige Checkliste des Saarlandes

Die aus den vorliegenden Sammlungen und den eigenen Erhebungen der Jahre 2005 und 2006 erstellte vorläufige Checkliste hat mit 164 Arten zuzüglich 3 namenloser Arten bereits eine beachtliche Länge erreicht (Tab. 1). Davon lagen bisher lediglich 85 Arten, d. h. reichlich die Hälfte der jetzt bekannten Arten, in der Sammlung des ZfB selbst vor. Bei den eigenen Erfassungen der Jahre 2005 und 2006 sind insgesamt 149 Arten nachgewiesen worden, somit 64 Erstmeldungen bzw. Erstfunde für das Saarland. F. Malec hatte unter seinen wenigen Einzelbeobachtungen immerhin 3 weitere Arten, die noch nicht aus dem Saarland bekannt waren.

In den Malaise-Fallen wurden im Jahr 2005 insgesamt 787 Individuen aus 74 Arten gefangen. Aus dem nachgewiesenen Gesamtartenspektrum konnten bislang 10 Arten ausschließlich mit den Malaise-Fallen nach-





gewiesen werden. Im Freiland wurden bei 129 Beobachtungsprotokollen 6923 Einzelbeobachtungen von Schwebfliegen gemacht, die in die Gesamtauswertung der Checkliste Eingang gefunden haben. Dabei wurden insgesamt 119 Arten im Jahr 2005 und 84 Arten im Jahr 2006 beobachtet. Nicht determinierbar sind *Platycheirus* Weibchen des *P. scutatus* Aggregats, hier ist möglicherweise auch *P. splendidus* oder *P. aurolateralis* vertreten. Einzeltiere wiesen leicht abweichende Färbungen auf (z. B. ein *Syrphus ribesii*), konnten aber schlussendlich alle zugeordnet werden.

Besonders hervorzuheben sind einige seltene und gefährdete Arten wie z. B. *Doros profuges*, von der es bundesweit nur wenige aktuelle Nachweise gibt.

3.2 Schwebfliegen in der Sammlung des ZfB

Die Sammlung des ZfB enthält derzeit überwiegend Material aus Deutschland mit einem Schwerpunkt auf dem Saarland v. a. aus der Sammlung von De Lattin (geb. 9. Juli 1913, verstorben 27. August 1968) und der Universität Saarbrücken. Weiteres Material liegt aus Österreich, Italien, Spanien und Frankreich vor, im Wesentlichen aus Exkursionen der Universität des Saarlandes. Einzeltiere stammen aus Griechenland, Algerien, Kroatien, Slowenien und Tunesien. Darüber hinaus gibt es wenige nicht etikettierte Einzeltiere ohne Fundortsangabe.

Die Revision und Auswertung berücksichtigt alle Tiere, die bis Mitte Oktober 2006 vorlagen. Der überwiegende Teil des saarländischen Materials stammt aus dem Zeiträumen zwischen 1950 – 1970 und 1983 – 1991. Insgesamt befinden sich derzeit rund 1500 Individuen von Schwebfliegen in der Sammlung des ZfB, die 141 Arten umfassen. Davon sind von 85 Arten Belege aus dem Saarland vorhanden.

4. Diskussion

Die Zusammenstellung dient zunächst nur der Erstellung einer vorläufigen Checkliste. Auf Auswertungen zur Veränderung der Schwebfliegenfauna des Saarlandes wird verzichtet, da alle alten Sammlungen nicht systematisch auf die Erfassung der Schwebfliegen ausgerichtet waren und damit schwierig zu erfassende Artengruppen systematische Lücken aufweisen.

Für das Saarland konnte in relativ kurzer Zeit ein erster

Überblick über die Schwebfliegenfauna erarbeitet werden. Angesichts des Fehlens von hohen Gebirgslagen und größeren Mooren sind bestimmte Syrphidenarten im Saarland nicht zu erwarten, die in den Nachbarländern vorkommen. Andererseits ist die Vielfalt an Biotoptypen recht hoch, so dass sich die Checkliste durch gezieltes Sammeln und Intensivierung der Durchforschung des Saarlandes in den nächsten Jahren sicher noch erheblich vergrößern wird. Bemerkenswert ist eine Fülle von trockenen Biotoptypen, die sich z. B. im Vorkommen von *Doros profuges*, häufigem Vorkommen von Arten der Gattung *Xanthogramma* und einigen *Paragus*-Arten widerspiegelt. Hier sind sicher weitere Vertreter der Gattungen *Eumerus*, *Merodon*, *Pipizella* und *Paragus* selbst zu erwarten. Der Frühjahrsaspekt konnte bisher aus verschiedenen Gründen nur unvollständig erfasst werden. Dies gilt sowohl für die älteren Aufsammlungen als auch für die Malaise-Fallen, die erst sehr spät aufgebaut werden konnten. Daher fehlen mit Sicherheit frühfliegende Arten, z. B. aus der Gattung *Melangyna* noch weitgehend.

Ein Vergleich mit den Faunen der Nachbarländer ergibt folgendes Bild: Frankreich ist aufgrund der Größe und Ausdehnung bis in die Alpen und ans Mittelmeer nicht vergleichbar. Im angrenzenden Luxemburg waren mit intensiven Aufsammlungen und den Arbeiten von CARRIÈRES (2001, 2002 und 2003) bis zum Jahr 2003 insgesamt 170 Arten bekannt; mit den jüngsten Ergänzungen von VAN STEENIS (2006) zählt die luxemburgische Schwebfliegenfauna heute 178 Arten.

In Deutschland können als Vergleiche am ehesten die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz dienen. Für Nordrhein-Westfalen sind rezente, d. h. mit Nachweisen nach 1980, insgesamt 291 Arten bekannt, dazu kommen noch 12 historisch nachgewiesene Arten (FREUNDT et al. 2005). In Rheinland-Pfalz sind nach jahrzehntelanger intensiver Kartierarbeit 307 Arten bekannt (MALEC & MANSFELD 2007). Beide Bundesländer sind allerdings erheblich größer als das Saarland und verfügen auch über höhere Berglagen. Aus den angrenzenden Bereichen des Moseltals im Raum Trier melden LEOPOLD & CÖLLN (1994) 91 Schwebfliegenarten, eine Revision des Autors (2006, unpubl. Daten) der privaten Aufsammlungen von M. Weitzel, Trier, ergab für diesen Raum 102 Arten. Die Lokalitäten von Herrn Weitzel reichen bis unmittelbar an die Saarländische Grenze heran, in seiner Sammlung





befinden sich allein 13 weitere Arten, die im Saarland mit großer Sicherheit ebenfalls vorkommen. Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass im Saarland deutlich über 200 Arten, vermutlich sogar rund 250 Schwebfliegenarten vorkommen. Einige Arten können sicher bei gezielter Suche recht schnell in den kommenden Jahren gefunden werden, eine weitgehend vollständige Faunenerfassung dürfte aber erst bei intensiverer mehrjähriger Erfassungsarbeit unter Anwendung eines breiten Methodenspektrums an vielen Fundorten möglich sein.

5. Literatur

- CARRIÈRES, E. (2001): Note diptérologique: mise à jour de la liste faunistique des syrphes (Diptera, Syrphidae) du Luxembourg. — Bulletin de la Société des Naturalistes Luxembourgeois **101**: 99-110.
- CARRIÈRES, E. (2002): Note diptérologique: premiers ajouts à la liste faunistique des syrphes (Diptera, Syrphidae) du Luxembourg. — Bulletin de la Société des Naturalistes Luxembourgeois **102**: 97-102.
- CARRIÈRES, E. (2003): Espèces nouvelles et remarquables de syrphes (Diptera, Syrphidae) au Luxembourg. — Bulletin de la Société des Naturalistes Luxembourgeois **103**: 79-82.
- FREUNDT, R., SSYMANK, A. & K. STANDFUSS (2005): Schwebfliegen in Nordrhein-Westfalen (Diptera: Syrphidae) - Checkliste der seit 1980 nachgewiesenen Arten. — Mitt. Arb.gem. westf. Ent. 21, Beih. **11**: 1-18.
- MALEC, F. & P. MANSFELD (2007): Vorläufige Checkliste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) von Rheinland-Pfalz. — Mainzer naturwiss. Archiv **45**: 257-278.
- LEOPOLD, J. & K. CÖLLN (1994): Zur Schwebfliegenfauna (Diptera, Syrphidae) des Eiderberg bei Freudenburg (Kr. Trier-Saarburg). — Dendrocopos **21**: 166-178.
- SSYMANK, A. (1999): Ein bewährter Standard-Erhebungsbogen für Schwebfliegen und erster Beitrag zur Schwebfliegenfauna (Diptera, Syrphidae) der Bonner Umgebung. — Volucella **4**(1/2): 127-144.
- VAN STEENIS, W. (2006): Hoverflies new to Luxembourg (Insecta, Diptera, Syrphidae). — Bulletin de la Société des Naturalistes Luxembourgeois **106**: 101-104.



Vorläufige Checkliste der Schwebfliegenarten im Saarland

Legende: Spalte Vid.: DD Dieter Doczkal, CC Claus Claußen (überprüfte oder determinierte Einzeltiere); ZfB & Ulrich: Sammlungen des Zentrums für Biodokumentation und von R. Ulrich mit Stand bis Oktober 2006; Ssy: Material von Ssymank; Malec: Liste von F. Malec, Kassel, Methoden: Sammlung(srevision), Prot.: Freilandprotokolle mit Direktbeobachtungen, MF Malaisefallen. Hinweis: alle Zeilen (Taxa) sind durchnummeriert einschließlich der Subspecies oder unbestimmbarer Weibchen (z. B. bei *Paragus*, *Pipizella*) etc. und die Gesamtzahl der sicher nachgewiesenen Arten (soweit sie gültig beschrieben sind) beträgt daher 164 Arten zuzüglich vermutlich 3 weiterer Arten, die derzeit namenlos sind.

Nr.	Vid.	Sammlung	ZfB & Ulrich	Ssy1	Ssy2	Ssy3	Malec
		Methode	Sammlung	Prot.	MF	Prot.	
		Jahr	bis 10.2006	2005	2005	2006	
1		<i>Arctophila superbiens</i> (MÜLLER, 1776)	v	v	v		v
2		<i>Baccha elongata</i> (FABRICIUS, 1775)	v	cf. (o.B.)	v	v	
3		<i>Baccha elongata</i> agg. (spec.1 sensu DOCZKAL)		v			
4		<i>Baccha obscuripennis</i> MEIGEN, 1822	v	v			
5		<i>Brachymyia berberina</i> var. <i>berberina</i> (FABRICIUS, 1822)		v		v	
6		<i>Brachymyia berberina</i> var. <i>oxyacanthae</i> (MEIGEN, 1822)		v		v	
7		<i>Brachyopa scutellaris</i> ROBINEAU-DESVOIDY, 1844		v			
8		<i>Brachyopa testacea</i> (FÄLLÉN, 1817)		v			
9		<i>Brachyopa vittata</i> ZETTERSTEDT, 1843		v			
10		<i>Brachypalpoides lentus</i> (MEIGEN, 1822)			v		
11		<i>Caliprobola speciosa</i> (ROSSI, 1790)			v		
12		<i>Chalcosyrphus nemorum</i> (FABRICIUS, 1805)		v	v	v	
13		<i>Chalcosyrphus valgus</i> (GMELIN, 1790)		v	v		
14		<i>Cheilosia aerea</i> DUFOUR, 1848			v		
15		<i>Cheilosia albipila</i> MEIGEN, 1838		v			
16		<i>Cheilosia albitarsis</i> (MEIGEN, 1822)	v	v	v		
17		<i>Cheilosia barbata</i> LOEW, 1857	v	v	v	v	
18		<i>Cheilosia bergenstammi</i> BECKER, 1894		v	v		
19		<i>Cheilosia canicularis</i> (PANZER, [1801])	v	v		v	
20		<i>Cheilosia chlorus</i> (MEIGEN, 1822)	v				
21		<i>Cheilosia chrysocoma</i> (MEIGEN, 1822)		v			
22	CC	<i>Cheilosia flavipes</i> (PANZER, [1798])		v			
23		<i>Cheilosia himantopus</i> (PANZER, [1789])		v			
24		<i>Cheilosia illustrata</i> (HARRIS, 1780)	v	v		v	
25		<i>Cheilosia impressa</i> LOEW IN SCHNER, 1857	v	v		v	
26		<i>Cheilosia lasiopa</i> KOWARZ, 1885	v				
27		<i>Cheilosia latifrons</i> (ZETTERSTEDT, 1843)	v				v
28	CC	<i>Cheilosia lenis</i> BECKER, 1894		v			



Nr.	Vid.	Sammlung	ZfB & Ulrich	Ssy1	Ssy2	Ssy3	Malec
29		Cheilosia longula (ZETTERSTEDT, 1838)				v	
30	DD	Cheilosia mutabilis (FALLÉN, 1817)			v	v	
31		Cheilosia pagana (MEIGEN, 1822)		v	v	v	
32	CC	Cheilosia proxima (ZETTERSTEDT, 1843)		v			
33		Cheilosia scutellata (FALLÉN, 1817)		v		v	
34		Cheilosia semifasciata BECKER, 1894		v			
35		Cheilosia soror ZETTERSTEDT, 1843		v	v	v	
36		Cheilosia variabilis (PANZER, [1798])	v	v		v	
37		Cheilosia vernalis (FALLÉN, 1817)	v	v	v	v	
38		Cheilosia vicina (ZETTERSTEDT, 1849)		v			
39		Cheilosia vulpina (MEIGEN, 1822)	v	v		v	
40		Chrysogaster cimiteriorum (LINNAEUS, 1758)	v			v	
41		Chrysogaster solstitialis (FALLÉN, 1817)	v	v		v	
42		Chrysotoxum arcuatum L., 1758		v	v		
43		Chrysotoxum bicinctum (LINNAEUS, 1758)	v	v	v	v	
44		Chrysotoxum cautum (HARRIS, [1776])	v	v	v		
45		Chrysotoxum elegans LOEW, 1841		v			
46		Chrysotoxum festivum LINNAEUS, 1758	v	v	v	v	
47		Chrysotoxum intermedium MEIGEN, 1822		v			
48		Chrysotoxum vernale LOEW, 1841			v	v	
49		Chrysotoxum verralli (COLLIN, 1940)	v	v	v	v	
50		Dasysyrphus albostrigatus (FALLÉN, 1817)	v	v	v	v	
51		Dasysyrphus friulensis (VAN DER GOOT, 1960)	v				
52		Dasysyrphus hilaris (ZETTERSTEDT, 1843)		v			
53		Dasysyrphus lenensis BAGATSHANOVA, 1980		v			
54		Dasysyrphus pinastri (DEGEER, 1776)	v				
55	DD	Dasysyrphus spec. 1 (sensu DOCZKAJ) venustus agg.	v	v	v		
56		Dasysyrphus tricinctus (FALLÉN, 1817)	v	v	v	v	
57		Dasysyrphus venustus (MEIGEN, 1822)	v				
58		Didea fasciata MACQUART, 1834				v	
59		Doros profuges (HARRIS, [1780])			v		
60		Epistrophe diaphana (ZETTERSTEDT, 1843)		v			
61		Epistrophe eligans (HARRIS, [1780])	v	v	v	v	
62		Epistrophe grossulariae (MEIGEN, 1822)	v	v	v		
63		Epistrophe nitidicollis (MEIGEN, 1822)	v	v			
64		Episyrphus balteatus (DE GEER, 1776)	v	v	v	v	v
65		Eriozona syrphoides (FALLÉN, 1817)					v
66		Eristalinus sepulchralis (LINNAEUS, 1758)	v	v		v	
67		Eristalis arbustorum (LINNAEUS, 1758)	v	v		v	
68		Eristalis interrupta (PODA, 1761)	v	v	v	v	
69		Eristalis intricaria (LINNAEUS, 1758)				v	





Nr.	Vid.	Sammlung	ZfB & Ulrich	Ssy1	Ssy2	Ssy3	Malec
70		<i>Eristalis jugorum</i> (EGGER, 1858)	v	v		v	
71		<i>Eristalis lineata</i> (HARRIS, [1776])	v	v		v	
72		<i>Eristalis pertinax</i> (SCOPOLI, 1763)	v	v	v	v	
73		<i>Eristalis picea</i> (FALLÉN, 1817)	v	v			
74		<i>Eristalis similis</i> (FALLÉN, 1817)	v			v	
75		<i>Eristalis tenax</i> (LINNAEUS, 1758)	v	v	v	v	v
76		<i>Eumerus ornatus</i> MEIGEN, 1822			v		
77		<i>Eupeodes corollae</i> (FABRICIUS, 1794)	v	v	v	v	v
78		<i>Eupeodes lapponicus</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	v	v	v		
79		<i>Eupeodes latifasciatus</i> (MACQUART, 1829)	v	v	v	v	
80		<i>Eupeodes lundbecki</i> (SOOT-RYEN, 1946)		v			
81		<i>Eupeodes luniger</i> (MEIGEN, 1822)		v		v	
82	DD	<i>Eupeodes bucculatus</i> (RONDANI, 1857)			v		
83		<i>Fagisyrphus cinctus</i> (FALLÉN, 1817)		v			
84		<i>Ferdinandea cuprea</i> (SCOPOLI, 1763)	v	v	v	v	
85		<i>Helophilus hybridus</i> LOEW, 1846		v		v	
86		<i>Helophilus pendulus</i> (LINNAEUS, 1758)	v	v	v	v	
87		<i>Helophilus trivittatus</i> (FABRICIUS, 1805)	v	v		v	
88		<i>Heringia heringi</i> (ZETTERSTEDT, 1843)	v				
89		<i>Ischyrosyrphus glaucius</i> (LINNAEUS, 1758)	v				
90		<i>Ischyrosyrphus laternarius</i> (MÜLLER, 1776)				v	
91		<i>Leucozона lucorum</i> (LINNAEUS, 1758) (s.str.)	v	v	v		
92		<i>Megasyrphus erraticus</i> (LINNAEUS, 1758)					v
93		<i>Melangyna lasiophthalma</i> (ZETTERSTEDT, 1843)		v			
94		<i>Melangyna quadrimaculata</i> (VERRALL, 1873)	v				
95		<i>Melangyna umbellatarum</i> (FABRICIUS, 1794)	v	v			
96		<i>Melanogaster hirtella</i> (LOEW, 1843)		v			
97		<i>Melanogaster nuda</i> (MACQUART, 1829)		v			
98		<i>Melanostoma</i> aff. <i>mellinum</i> (schwarze Thoracalbehaarung)		v		v	
99		<i>Melanostoma mellinum</i> (LINNAEUS, 1758)	v	v	v	v	v
100		<i>Melanostoma scalare</i> (FABRICIUS, 1794)	v	v	v	v	v
101		<i>Meliscaeva auricollis</i> (MEIGEN, 1822)			v	v	
102		<i>Meliscaeva cinctella</i> (ZETTERSTEDT, 1843)	v	v			
103		<i>Merodon equestris</i> (FABRICIUS, 1794)			v		
104		<i>Myathropa florea</i> (Linnaeus, 1758)	v	v	v	v	
105		<i>Myolepta dubia</i> (FABRICIUS, 1805)			v		
106		<i>Melanogaster parumplicata</i> (LOEW, 1840)				v	
107		<i>Neosciascia obliqua</i> COE, 1940		v		v	
108		<i>Neosciascia podagrica</i> (FABRICIUS, 1775)	v	v		v	
109		<i>Neosciascia</i> spec.		v			
110		<i>Neosciascia tenur</i> HARRIS, 1780		v	v		





Nr.	Vid.	Sammlung	ZfB & Ulrich	Ssy1	Ssy2	Ssy3	Malec
111		Neocnemodon pubescens (DELUCCI & PSCHORN-WALCHER, 1955)		v			
112		Neocnemodon sp. (Weibchen)	v	v			
113		Neocnemodon vitripennis (MEIGEN, 1822)	v		v		
114		Orhonevra nobilis (FALLÉN, 1817)		v	v		
115		Paragus bicolor (FABRICIUS, 1794)				v	
116		Paragus haemorrhous MEIGEN, 1822		v	v	v	
117	DD	Paragus pecchiolii RONDANI, 1857	v		v	v	
118		Paragus sp. (Pandasyopthalmus, Weibchen)	v	v		v	
119		Parasyrphus lineolus (ZETTERSTEDT, 1843)	v				
120		Parasyrphus punctulatus (VERRALL, 1873)		v			
121		Parasyrphus vittiger (ZETTERSTEDT, 1843)	v				
122	DD	Parhelophilus versicolor (FABRICIUS, 1794)		v		v	
123		Pipiza austriaca MEIGEN, 1822		v			
124		Pipiza lugubris (FABRICIUS, 1722)		v			
125		Pipiza noctiluca (LINNAEUS, 1758)	v		v		
126		Pipizella annulata (MACQUART, 1829)		v	v	v	
127		Pipizella sp. (Weibchen)	v	v	v		
128		Pipizella viduata (LINNAEUS, 1758)	v	v	v	v	
129		Platycheirus albimanus (FABRICIUS, 1781)	v	v	v		v
130		Platycheirus angustatus (ZETTERSTEDT, 1843)	v		v		
131		Platycheirus clypeatus (MEIGEN, 1822)	v	v	v		v
132		Platycheirus europaeus Goeldlin, MABACH & SPEIGHT, 1990	v	v	v		
133		Platycheirus manicatus (MEIGEN, 1822)	v				
134	CC	Platycheirus parmatum RONDANI, 1857	v	v			
135		Platycheirus peltatus (MEIGEN, 1822)	v				
136		Platycheirus scambus (STAEGER, 1843)			v		
137		Platycheirus scutatus (MEIGEN, 1822)		v		v	
138	DD	Platycheirus complicatus (BECKER, 1889)		v			
139		Pyrophaena rosarum (FABRICIUS, 1787)		v	v		
140		Rhingia borealis RINGDAHL, 1928		v			
141		Rhingia campestris MEIGEN, 1822	v	v	v	v	v
142		Rhingia rostrata (LINNAEUS, 1758)		v	v		
143		Scaeva pyrastris (LINNAEUS, 1758)	v	v	v	v	
144		Scaeva pyrastris var. unicolor CURTIS, 1834	v				
145		Scaeva selenitica (MEIGEN, 1822)	v		v	v	v
146		Sericomyia lappona (LINNAEUS, 1758)		v			
147		Sericomyia silentis (HARRIS, [1776])	v	v		v	
148		Sphaerophoria batava GOELDIN DE TIEFENAU, 1974					v
149		Sphaerophoria interrupta (FABRICIUS, 1805)	v		v	v(w)	
150		Sphaerophoria scripta (LINNAEUS, 1758)	v	v	v	v	v
151		Sphaerophoria taeniata (MEIGEN, 1822)	v	v		v	





Nr.	Vid.	Sammlung	ZfB & Ulrich	Ssy1	Ssy2	Ssy3	Malec
152		<i>Sphegina clunipes</i> (FALLÉN, 1816)		v		v	
153		<i>Sphegina elegans</i> SCHUMMEL, 1843		v		v	
154		<i>Syrpitta pipiens</i> (LINNAEUS, 1758)	v	v	v	v	v
155		<i>Syrphus ribesii</i> (LINNAEUS, 1758)		v	v	v	
156		<i>Syrphus torvus</i> OSTEN-SACKEN, 1875	v	v		v	v
157		<i>Syrphus vitripennis</i> MEIGEN, 1822	v	v		v	v
158		<i>Temnostoma vespiforme</i> (LINNAEUS, 1758)				v	
159		<i>Trichopsomyia flavitarsis</i> (MEIGEN, 1822)	v				
160		<i>Volucella bombylans</i> var. <i>bombylans</i> LINNAEUS,	v	v	v	v	
161		<i>Volucella bombylans</i> var. <i>plumata</i> DEGEER, 1758	v	v	v	v	
162		<i>Volucella inanis</i> (LINNAEUS, 1758)		v		v	
163		<i>Volucella inflata</i> (FABRICIUS, 1794)		v	v	v	
164		<i>Volucella pellucens</i> (LINNAEUS, 1758)	v	v	v	v	
165		<i>Volucella zonaria</i> (PODA, 1761)		v		v	
166		<i>Xanthogramma citrofasciatum</i> (DE GEER, 1776)	v	v		v	
167		<i>Xanthogramma laetum</i> (FABRICIUS, 1794)			v		
168		<i>Xanthogramma pedissequum</i> (HARRIS, [1776])	v	v	v	v	
169		<i>Xanthogramma stackelbergi</i> VILOVITSH, 1975				v	
170		<i>Xylota abiens</i> MEIGEN, 1822		v			
171		<i>Xylota jakutorum</i> BAGATSHANOVA, 1980			v	v	
172		<i>Xylota segnis</i> (LINNAEUS, 1758)	v	v	v	v	
173		<i>Xylota sylvarum</i> (LINNAEUS, 1758)	v	v	v	v	
174		<i>Xylota tarda</i> MEIGEN, 1822		v		v	
Artenzahl			85	119	74	84	18
Artenzahl insgesamt:			164 Arten + 3 namenlose Taxa				

Foto: Axel Ssymank



Das NSG Panzbachtal im Norden des Saarlandes ist Lebensraum zahlreicher in Feuchtgebieten beheimateter Schwebfliegen.

Mai 2007.





Foto: Axel Ssymank



Spätblühende Säume und ungemähte Streifen von Wiesen, wie hier im NSG „Saarhänge Menningen, Saarfels“ bieten auch im Herbst noch ausreichend Nahrung für blütenbesuchende Schwebfliegen.

September 2006.

Didea fasciata, eine Schwebfliege mit blattlausfressenden Larven beim Blütenbesuch auf Weißdorn am Rande des NSG Panzbachtal.

Mai 2007.

Foto: Axel Ssymank



Foto: Axel Ssymank



Leucozona lucorum, ein Bewohner frischer bis feuchter Wälder und Waldränder beim Blütenbesuch auf Himbeere.

Juli 2007.





Foto: Axel Ssymank



Sericomyia silentis, eine große Schwebfliege mit aquatischen Larven in Feuchtgebieten.

Mai 2007; NSG Panzbachtal.

Foto: Axel Ssymank



Chalcosyrphus valgus, eine Schwebfliege deren Larven in Totholz leben.

Juli 2007; Erlenbruch bei Britten.

Foto: Axel Ssymank



Eristalis tenax, die Scheinbiene, ist eine der häufigsten Schwebfliegen im Saarland. Sie kann weite Strecken wandern und nutzt im Herbst gerne das Blütenangebot von Korbblütlern wie *Solidago virgaurea*.

September 2006; NSG Saarrhänge Meningen, Saarfels.





Foto: Axel Szymank



Blühende Besenginstergebüsch an Waldrändern sind der Lebensraum von *Callicera rufa*.

Mai 2007; Steinberg-Wahnbachtal.

Foto: Axel Szymank



Callicera rufa, eine erst nach Manuskriptabschluss im Jahr 2007 für das Saarland neu nachgewiesene sehr seltene Schwebfliege.

Juli 2007; Steinberg-Wahnbachtal.

